

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Dortmund, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Meissener - Str. 72/III

Dortmund,
d. 1. März,
1933

● Lieber Vater,
Vielen Dank für Brief u. Geld. - Wir sind
natürlich etwas besorgt über die Verhältnisse.
zumindest es hier bei uns auch nur sehr langsam
vorwärts geht, aber wir möchten nicht zu den
Hyänen gehören, die Dich in Stücke rei-
ßen. - Unsere Beziehungen hier haben sich
in den letzten Wochen wieder etwas erweitert,
und ich hoffe bis zum Sommer so weit zu
kommen, dass unsere pekuniäre Lage dann als
günstiger bezeichnet werden kann. - Ich emp-
finde es nur als beschwerlich, dass das Theater
mich fast ganz in Beschlag nimmt, ohne auch
nur einen für mich selbst genügenden Betrag

zu erbringen. Viell. können wir uns in
den gr. Ferien einmal sprechen; es giebt auch
im günstigsten Fall für mich noch viele offe-
ne Fragen. - Alles Gute für deine Angele-
genheiten. Wir hoffen natürl. noch auf ei-
nen kl. Ergänzung beitrags Deinerseits für
diesen Monat. Hoffentl. geht's.

Herglisch

Deine Lotter